

Wr. Stud. 55, 1937; Literaturberr. über Xenophon, in: Jahresber. über die Fortschritte der klass. Altertumswiss., 1925, 1931, 1936; etc. Hrsg.: Ein unedierter Tractat ΠΕΡΙ ΑΙΘΝΩΝ, in: Wr. Stud. 20, 1898; Isocrates Panegyrikos, in: Meisterwerke der Griechen und Römer in kommentierten Ausgaben, Bd. 2, 1903; H. Jurenka, Röm. Lyriker mit griech. Parallelen, 2. Aufl., 2 He., ebenda, Bd. 3, 1912.

L.: *Kürschner, Gel. Kal., 1925-40/41; Wer ist Wer?; Wer ist's? 1922-35.* (F. Stoessl)

Meșotă Ioan G., Schulmann. * Kronstadt-Walkmühlen (Brașov-Dirste, Siebenbürgen), 1837; † Kronstadt (Brașov, Siebenbürgen), 19./31. 1. 1878. Bauernsohn; stud. 1858-60 Phil. an der Univ. Wien, dann in Bonn, 1861 Dr. phil. Er wirkte später als Prof. für Phil. und Geschichte am rumän. Gymn. in Kronstadt, 1869 Mitdir., nach 1870 Dir. des Gymn. und der mit demselben verbundenen Real-, Handels- und Normal-Schulen. Assessor im erzbischöflichen orthodoxen Konsistorium von Hermannstadt, Mitgl. der Schulverwaltung für Kronstadt, korr. Mitgl. der Rumän. Akad. der Wiss. in Bukarest. M. machte sich um die Einrichtung des Real- und Handelsschulunterrichts in rumän. Sprache in Kronstadt verdient.

W.: *Ideii inițiative despre epigrafia romană (Einführung in die röm. Epigraphik), in: Programul gimnasiului mare public din Brașov, 1862; Dacii și resboaietele lui Traian in Dacia (Die Daker und Trajans Kriege in Dakien), ebenda, 1863; Școalele reale in paralelă cu gimnasiile (Die Realschulen im Vergleich zu den Gymn.), ebenda, 1873; Crescerea națională (Die nationale Erziehung), ebenda, 1877; Femeia și emanciparea ei (Die Frau und ihre Emanzipation), in: Albina Carpaților, 1877; Formarea caracterului (Charakterbildung), in: Organu pedagogic, 1863; etc. Bearb.: W. Pütz, Geografia și istoria evului vechiu, mediu și modern (Geographie und Geschichte der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit), 3 Bde., 1867-88, 2. Aufl. 1879-93. L.: *Biserica și școala, 1878, S. 38f., 1889, S. 247ff., 253ff.; Programa gimnasiului mare public român din Brașov, 1878, S. 3ff., 1889; Familia, 1897, S. 517f.; Anuarul X și XI al Liceului de Stat Dr. I. M., 1928-30, S. 13ff.; Enc. Română, Bd. 3, 1902; A. Bărseanu, Istoria Școlilor centrale române gr. or. din Brașov (Geschichte der rumän. griech. oriental. Zentralschulen in Kronstadt), 1902.* (C. Bodea)*

Messenbück Hubert, Politiker. *Eferding (OÖ), 8. 7. 1887; † Wien, 22. 11. 1946. Aus alter Eferdinger Familie; stud. an den Univ. Wien (1914 Dr. phil.) und Paris Germanistik und Romanistik. Im Ersten Weltkrieg mehrmals ausgezeichnet, wurde M. 1919 Prof. für Dt., Französ. und Latein an der Realschule in Steyr, daneben war er in Steyr Obmann des Kath. Bildungsv., Vorsitzender des christlich-dt. Gesangver., Mitbegründer des Ver. „Frohe Jugend“ und durch elf Jahre Obmann des Kath. Volksver. Polit. betätigte er sich in

der Kommunal- und Landespolitik und war 1923-31 Vizebürgermeister von Steyr sowie 1925 und 1934 Landtagsabg. 1933 Landesschulinspektor, 1934-38 Präs. des im Umbau befindlichen Kath. Volksver. 1938 war er im KZ Dachau, später im KZ Flossenbürg, anschließend arbeitete er in der Privatwirtschaft in Wien. 1944 wurde er neuerlich zweimal verhaftet. Nach Kriegsende wirkte M. kurz in Linz und anschließend bis 1946 als Min.Rat im Unterrichtsmin. in Wien.

L.: *Linzer Volksbl. vom 13. 12. 1933; Salzkammergut-Ztg. vom 1. 12. 1946; F. Kern, Oberösterreich. Bauern- und Kleinhäuslerbund, Bd. 1, in: Volksver.-Schriftenreihe, 1955, S. 536.* (H. Slapnicka)

Messenhauser Wenzel Georg (Cäsar), Ps. Wenzeslaw March, Johannes Erin, Offizier und Schriftsteller. * Proßnitz (Prostějov, Mähren), 4. 1. 1811; † Wien, 16. 11. 1848 (hingerichtet). Sohn eines Baon. Tambours; bezog 1819 das Knabenerziehungshaus des k. k. IR 1, 1829 beim Linien IR seiner Schule assentiert, 1830 Gefreiter, 1832 Korporal und durch die Gunst des Obst. im Gen.Stab, P. Zanini, des späteren ersten konstitutionellen Kriegsmin., zum Fähnrich im IR 15 befördert. 1839 Unterlt. 1. Kl. In dieser Zeit trat M. mit seinen ersten literar. Arbeiten hervor, für die er die Unterstützung des kommandierenden Gen. von Galizien erhielt, auf dessen Verwendung hin er 1839 zum IR 4, Hoch- und Deutschmeister, nach Wien versetzt wurde. Hier verbrachte er die für seinen schriftsteller. Werdegang entscheidenden Jahre. 1845 Oblt. 1846 mit seinem Rgt. nach Galizien zur Bekämpfung des dortigen Aufstandes disloziert, war M. 1847 in Lemberg stationiert. Im März 1848 beteiligte sich M. an der Aufstellung einer Nationalgarde in Lemberg, weshalb er nach Wien versetzt und hier mit drei Tagen Profosenarrest bestraft wurde. Er entsagte dem Off.Beruf, wurde am 28. 4. 1848 aus der Armee entlassen und trat nun als polit. Schriftsteller und Journalist hervor. Am 12. 10. 1848 wurde M. zum provisor. Oberkmdt. der Wr. Nationalgarde gewählt, ohne sich darum beworben zu haben. Ehrlich bemüht, zwischen der konservativen und radikalen Partei in Wien ausgleichend und mäßigend zu wirken, geriet er zwischen beide Lager und wurde das Opfer seiner eigenen Willenlosigkeit und mangelnden Durchschlagskraft. Nachdem er am 29. 10. die Kapitulation der Stadt gegen die k.Belagerungsarmee durch-